



## Rücksicht nehmen

**Ziel:** wahrnehmen und respektieren von Unterschieden zwischen sich selbst und anderen  
respektieren und akzeptieren der eigenen Grenzen und die anderer  
eingehen auf die Wünsche und Anweisungen eines anderen Kindes  
beachten von verschiedenen (nonverbalen) Signalen

**Material:** (Zeichen)Blatt für jedes Kind  
viele Fische, Seepflanzen – (grob) ausgeschnitten [Anhang 1]  
Klebstoff

- ) Wir sind eine Gruppe, haben vieles gemeinsam und sind in manchem verschieden (unterschiedliches Aussehen, Vorlieben, ...)
- ) Variation von Mein rechter Platz ist leer – Ich wünsche mir, was anders ist  
Die Kinder sitzen im Kreis, ein Platz ist leer. Das Kind, das links daneben sitzt, sagt: „Mein rechter Platz ist leer, da wünsch’ ich mir ein Kind her, das... (ein anderes „Merkmal“ , also Vorliebe, Aussehen,... hat, als es selbst). Eines dieser Kinder darf sich auf den Platz setzen.
- ) *Gerade weil wir in manchem unterschiedlich sind, ist es wichtig, aufeinander Rücksicht zu nehmen und nett miteinander umzugehen. Es gibt Dinge, die wir mögen und solche, die wir nicht mögen.*  
Ein Kind rollt einem anderen einen Ball zu und fragt: z.B.: „Darf ich... dir auf die Schulter klopfen/ dich umstoßen/ einmal um dich herumgehen/dir auf den Fuß treten.../dir zuwinken?“ „Magst du... uns ein Lied singen/ einen Purzelbaum machen/ dreimal klatschen...?“  
Je nachdem, wie das Kind darüber denkt, antwortet es darauf:  
„Ja, das mag ich.“ Bzw. „Nein, das mag ich nicht.“  
→ Ja-Antworten werden umgesetzt. Ein „Nein“ wird klar wahrgenommen und respektiert.
- ) *Es ist wichtig, zu akzeptieren, wenn jemand „Nein“ oder „Stopp“ sagt.*  
Die Kinder gehen als Paare zusammen und stellen sich in einiger Entfernung voneinander auf. Jeweils ein Kind wird bestimmt, später „Stopp“ zu sagen. Die Kinder gehen langsam aufeinander zu bis das Kind „Stopp“ sagt. Rollentausch.  
Variante 1: „Stopp“ nur durch Handzeichen signalisieren  
Variante 2: „Stopp“ nur durch Mimik/Blick signalisieren
- ) *Genau auf das zu achten, was der andere mag oder nicht mag ist wichtig* → Rücksicht nehmen.  
Das folgende Spiel erklären und Möglichkeiten besprechen, wie Signale gesetzt werden können. Die Kinder gehen als Paare zusammen. Jeweils ein Kind erhält ein Blatt. Die Fische und Pflanzen werden gut sichtbar aufgelegt. Das Kind ohne Blatt gibt nun nonverbal dem anderen Kind Anweisungen, wie es gerne hätte, dass sein „Aquarium“ gestaltet sein soll. Das andere Kind versucht, das Bild entsprechend zusammen zustellen.  
→ Variabler Schwierigkeitsgrad bei „Nonverbalen Anweisungen“: Deuten mit den Händen (a.) ist erlaubt vs. (b.) nicht erlaubt, es zählen nur Mimik, Kopfbewegungen (Nicken, Kopfschütteln, Richtungsanweisung)

